

Mein erstes Semester an der Fachhochschule Kiel

Das erste Semester an der Fachhochschule Kiel ist aufregend, steckt voller Herausforderungen und Überraschungen: Das gilt nicht nur für Studierende, sondern auch für neue Professorinnen und Professoren. Von ihrem ersten Semester im Fachbereich Wirtschaft berichten VWL-Dozentin Professor Dr. Ruth Boerckel-Rominger und Professor Dr. Nyls-Arne Pasternack, Professor für Allgemeine BWL und Externes Rechnungswesen.

Das Wintersemester 2011/12: Ein Neubeginn in Kiel



Professor Dr. Ruth Boerckel-Rominger

Trotz siebenjähriger Hochschulerfahrung sagt Professor Dr. Ruth Boerckel-Rominger: „Dieses Semester ist in vielerlei Hinsicht auch für mich ein erstes Semester.“

Die Volkswirtschaftlerin hat eine kleine Hochschule in Baden Württemberg gegen die FH Kiel getauscht, ist von Nürtingen nach Kiel gezogen und unterrichtet jetzt nicht mehr angehende Volkswirte, sondern angehende Betriebswirte.

Sie sieht es als Herausforderung, die Motivation für ihr Fach auch bei den BWL-Studierenden zu schaffen oder zu

verstärken. „Es macht schon einen Unterschied, ob Studierende sich bewusst für ein volkswirtschaftliches Studium entschieden haben oder VWL im Rahmen ihres BWL-Studiums belegen“, berichtet Ruth Boerckel-Rominger. So sähen einige Studierenden Volkswirtschaftslehre zunächst eher als Hürde, denn als Möglichkeit, sich einen umfassenderen Überblick zu verschaffen und das systematische Denken zu trainieren. „Wenn man sich jedoch darauf einlässt, kann man in VWL viel lernen und persönliche Bereicherung erfahren“, verspricht Ruth Boerckel-Rominger.

Die Professorin beschreibt ihre Studierenden als offen und neugierig, das Unterrichten als ein Geben und Nehmen. „Manchmal geht meine Begeisterung mit mir durch oder jemand stellt eine interessante Detailfrage, die ich dann ausführlich beantworte“, erzählt sie. Wenn die Studierenden dann den Faden verlieren oder einfach nicht mehr folgen können, geben sie ehrliche Rückmeldungen. „Der extremste Fall war, dass eine Studentin sich meldete und sagte: ‚Sie wissen schon, dass wir da gerade gar nicht mehr mitkommen!?’ Über solche Situationen können wir dann auch gemeinsam lachen – ich freue mich über eine derart offene Lernatmosphäre und nutze gerne die Möglichkeit, auf Feedback sofort zu reagieren.“

Professor Dr. Ruth Boerckel-Rominger unterrichtet gerne in Kiel, freut sich über die angenehme Zusammenarbeit mit ihrem Fachkollegen Professor Dr. Andreas Thiemer und möchte auch in den nächsten Semestern dazu beitragen, die hohen Erwartungen der Studierenden zu erfüllen.

Fördern, aber auch Fordern



Professor Dr. Nyls-Arne Pasternack

„Eine gewisse Nervosität oder Spannung ist vor jeder Veranstaltung da“, gesteht Professor Dr. Nyls-Arne Pasternack und fügt hinzu: „Das ist für mich Voraussetzung für eine nachhaltige Wissensvermittlung!“

Im Rahmen seiner letzten Anstellung als Experte für „Financial Controlling, Reporting & Planning“ bei der Deutschen Telekom hat er Studierende im Praktikum betreut und Abschlussarbeiten begleitet. Darüber hinaus war er Botschafter der Deutschen Telekom im Programm für Wissensaustausch zwischen Praxis und Hochschulen. „Das macht mir den Einstieg in Kiel einfacher“, sagt Nyls-Arne Pasternack.

Er hat sich die Ziele gesteckt, die Studierenden im Hinblick auf die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und das Externe Rechnungswesen anwendungsbezogen zu unterrichten und die Studierenden bei der Entwicklung ihrer Soft-Skills zu unterstützen. Außerdem möchte der Professor den Austausch mit Menschen aus der Praxis schon während des Studiums intensivieren.

Zu seinen Veranstaltungen zählt neben „Buchführung/Bilanzierung“ und „Bilanzierung“ als Bachelor-Wahlpflichtmodul auch die Einführungsveranstaltung „Introduction to Business“ in englischer Sprache. Die internationale Zusammensetzung in diesem Kurs hält er für eine große Bereicherung: „Wir haben Studierende aus Afghanistan, Belgien, Polen, Finnland, Frankreich, Spanien und Deutschland im Kurs. Vor dem Hintergrund einer immer globaler werdenden Welt ist es von großer Bedeutung, Sachverhalte in englischer Sprache zu behandeln.“

Zu den Voraussetzungen für die erfolgreiche Absolvierung des Kurses zählen neben der Klausur auch ein Gruppenvortrag sowie ein Planspiel, bei dem in Abhängigkeit vom Abschneiden Bonuspunkte auf die Klausur angerechnet werden können.

Damit möchte Professor Dr. Nyls-Arne Pasternack die Studierenden nicht nur fordern, sondern auch gezielt fördern. „Dieses Konzept spiegelt sich natürlich auch in meinen anderen Veranstaltungen wider“, sagt er.

Jana Haverbier